

**Tanz &
Theater
Werkstatt**

Kurse. Projekte. Workshops. Veranstaltungen



„Deadlines“ Meet HipHop2013, Larry King; Foto: Gordon Below

Sachbericht für 2013

Bereits seit 31 Jahren ist die Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. ein soziokulturelles Kompetenzzentrum, das für kulturelle Bildung und künstlerische Produktionen gleichermaßen steht. Auch in 2013 zeigt der Programmnachweis die vielfältige Arbeit, die verschiedenen Zielgruppen und die zahlreichen Kooperationen auf:

1 LEISTUNGEN DER TTW IN 2013 UND AUSBLICK AUF 2014

- 1.1 Die TTW als kulturelle Bildungseinrichtung
 - 1.1.1 Kurse, Workshops und Fortbildungen
 - 1.1.2 Projekte
- 1.2 Die TTW als Spiel- und Produktionsstätte
 - 1.2.1 Produktionen
 - 1.2.2 Veranstaltungen
- 1.3 Gremienarbeit
- 1.4 Kooperationspartner in 2013

2 FINANZEN 2013

- 2.1 Ergebnis 2013

1 LEISTUNGEN DER TTW IN 2013 UND AUSBLICK AUF 2014

1.1 Die TTW als kulturelle Bildungseinrichtung

1.1.1 Kurse, Workshops und Fortbildungen

Die TTW steigerte in 2013 das vielseitige Angebot in den Sparten Moderner Tanz, Ethnischer Tanz, Ritueller Tanz, Theater, Stimme, Percussion und Body-Mind-Soul für Menschen ab 18 Jahren von **86 auf 104 Kurse und Workshops**. Vor allem der Bereich der regelmäßigen Kurse erfuhr eine deutliche Steigerung der Kurs- und Teilnehmerzahl. Insgesamt hatten wir **1.274 Teilnehmer_innen, dies entspricht 49% mehr im Vergleich zum Vorjahr**. Darüber hinaus wurden in Kooperation mit den **Schlossfestspielen Ludwigsburg 3 Masterclasses** mit Israel Galvan, Constanza Macras und Damien Jalet durchgeführt. Beim alljährlichen **Tag der offenen Tür** können Interessierte kostenlos in das Kursangebot schnuppern, Kinderprogramm, Schminken, Kaffee und Kuchen sowie Aufführungen einer Choreographischen Werkstatt stehen auf dem Programm. Abends beim Drum and Dance Concert klingt der Tag aus.



Ein dritter Zug der erfolgreichen zweijährigen **Fortbildung „Tanz der Gegenwart – Tanzende Körperräume“** ist 2013 gestartet. Ebenso gibt es ein Weiterführungsangebot für die Absolvent_innen der bisherigen. Seit 2013 sind wir in Verhandlungs- und Konzeptionsgesprächen für **drei neue Fortbildungsformate**: „Learning Movement“ mit Natan Gardah, „Infant Developmental Movement Education“ mit Wilma Vesseur und „Afrobrasilianischer Tanz und Samba“ mit dem Ethnologen und Tänzer Ivan Vasconcellos da Silva. Außerdem beginnen in 2014 Einstiegsseminare für **Integrative Tanzpädagogik**, die wir in Kooperation mit dem DIT (Deutsches Institut für Tanzpädagogik) durchführen.

1.1.2 PROJEKTE

Als kulturelle Bildungseinrichtung arbeitet die TTW in interkulturellen und sozial-integrativen Projekten mit unterschiedlichen Zielgruppen aus unterschiedlichen Generationen. In 2013 hatten wir insgesamt 777 aktive Teilnehmer_innen an unseren Projekten, die teilweise über mehrere Jahre angelegt sind.

Das erfolgreiche Format Open Stage konnten wir in 2013 endlich erweitern mit **„Moderner Tanz.The Open Stage.“** und **„Tanzkulturen. The Open Stage.“**, die überaus erfolgreich mit zahlreichen Bewerbungen starteten. Das Publikum war begeistert von dieser Vielfalt von Stilen/ Kulturen, vom hochprofessionellem Auftreten und Ausdruck! Ein intensiver Austausch zwischen Laien, Semiprofis, Profis und dem Publikum wird hier gelebt.



Auch die bereits bewährten **Meet HipHop Open Sessions** wurden in Kooperation mit der Kinder- und Jugendförderung weitergeführt. Die TTW bietet Coaching und eine Plattform für Nachwuchskünstler_innen der HipHopSzene (Rap, Gesang, Tanz, Graffiti). Die Abende sind ausverkauft und die Presse begleitet die jungen Künstler_innen.

Die **Meet HipHop Community** war auch 2013 wieder sehr aktiv. Neben verschiedenen Auftritten bildete sich eine **eigene NachwuchsCompany: „Herzblut“** unter der Leitung von Marvin Klostermann, die Anfang 2014 gleich den 1. Platz beim Streetdance-Contest in Karlsruhe machte und nun für den Baden-Württemberg Wettbewerb nominiert ist.

In Kooperation mit der Kinder- und Jugendförderung wurde ein **intensives Kreativcamp für 30 Schüler_innen aus verschiedenen Schulen mit Tanz, Rap, Gesang und Graffiti-Art** unter der Leitung von Cary Clay, Daniecell, Elpo und Dingo durchgeführt. Zum Thema „Deadlines – Die Grenzen der Zeit“ tanzten, improvisierten, bauten sie das Bühnenbild, schrieben Songs und rappten während der Ferien und zeigten ihr Stück im Rahmen von „Meet HipHop – The Show 2013“.



Zum ersten Mal wurde beim **„Urban Session VI“, dem Festival in Montbéliard**, der Abschlussabend im Theater hauptsächlich gestaltet durch die Künstler_innen der Meet HipHop Community aus Ludwigsburg und Wien. Die Jahre zuvor waren wir vor allem für Workshops, Auftritte bei der Scène Jeune und im Vorprogramm des Theaterabends angereist. Für die folgenden Jahre ist eine noch intensivere Zusammenarbeit geplant, wenn sich die Finanzierung finden lässt.

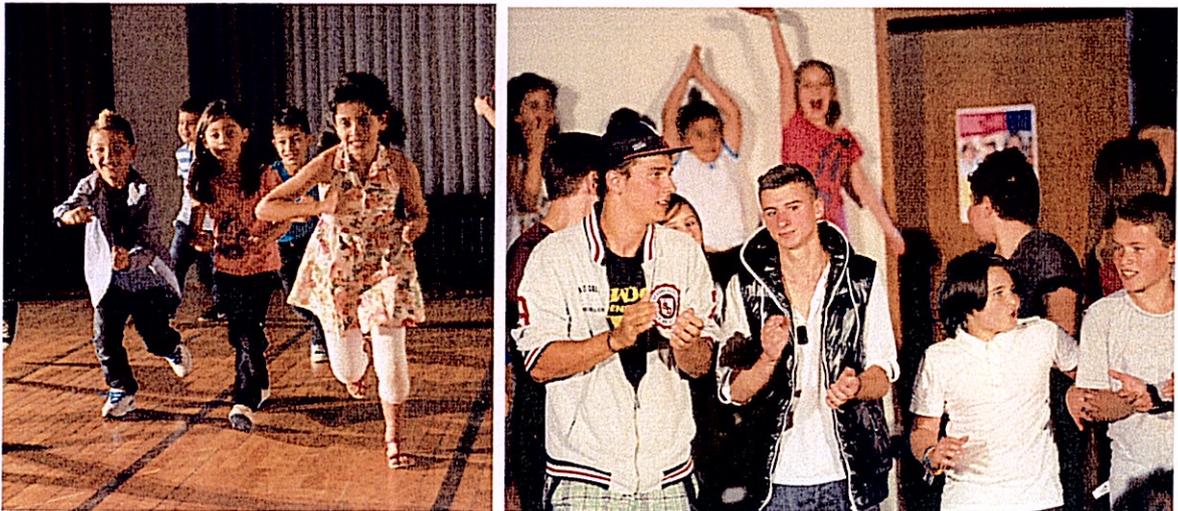
Die Meet HipHopCommunity beteiligte sich auch am **Herbstferienprogramm der Oststadt 2013**. Außerdem leitete die Tänzerin und Choreographin Kira Senkpiel einen Workshop beim **Weltmädchentag 2013**. Ebenso beteiligte sich die TTW beim **Kinderfest**.

„Schlossgeschichten“, das Nachfolgeprojekt der „Traumgeschichten“ der Sozialen Stadt konnte auch in 2013 in den 3 Kindergärten in Grünbühl-Sonnenberg fortgeführt werden.

Für 2014 ist es gelungen, mit einem **drei-jährigen Projekt „Galileo“ in das Programm „Nachhaltigkeit lernen – Kinder gestalten Zukunft“ der Baden-Württemberg Stiftung** aufgenommen zu werden. So kann die wertvolle Arbeit in den Kindergärten in Grünbühl-Sonnenberg fortgeführt werden. Hinzu kommen zwei weitere Kindergärten: **Kifaz Kreuzkirche und Villa Sonnenschein**. So entsteht hier eine neue Kooperation und es werden neue Themen, nämlich der Umwelt und Natur theatral erforscht und umgesetzt.

„Adventuro“ ist ein weiteres **zwei-jähriges Improtheater-Projekt in Kooperation mit der Eichendorffschule**, finanziert v.a. durch den Innovationsfonds des Landes, bei dem die im Kindergarten begonnene Kreativitätsförderung in der Grundschule weitergeführt werden kann in **2012-2014**. Hierbei sind wir in eine **bundesweite Evaluation** eingebunden über das Ministerium Wissenschaft, Forschung und Kunst, die Universität Hildesheim und die Bundesakademie Wolfenbüttel. Hier sind wir noch auf der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für die Fortführung ab dem Schuljahr 2014/2015.

Die Fortführung des Tanz- und Theaterprojekt mit 3 VKL-Klassen (Vorbereitungsklassen) der Justinus-Kerner Schule und der Osterholz Grundschule konnte bis 2014 gesichert werden. In Kooperation mit Kulturwelt und der AWO haben die Kinder und Jugendlichen aus aller Welt regelmäßigen Theater- und Tanzunterricht. Werkstattpräsentationen, Auftritte bei den Schulweihnachtsfeiern in der Musikhalle sowie gemeinsame öffentliche Aufführungen runden das Programm ab und dokumentieren den Fortschritt der Kinder. Auch hier sind wir noch auf der Suche nach Geldern für 2015 ff, um diese wichtige Arbeit weiterzuführen. Durch die von uns erreichte Nachhaltigkeit erfüllen wir nicht mehr die Kriterien vieler Stiftungen, die v.a. Modellprojekte finanzieren.



Ab 2014 beginnen wir ein neues Projekt mit den sogenannten **VABO-Klassen (Vorqualifizierungsjahr vor Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse) an der Oscar-Walcker-Schule**, ebenfalls mit Theater und Tanz und finanziert v.a. durch den Innovationsfonds des Landes.

Im Rahmen des Dialogs der Religionen konnte wieder ein Raum-Klang-Projekt mit Konzert **„Klanghimmel“** unter der Leitung von Christoph Haas in Kooperation mit der **Friedenskirche** durchgeführt werden. Diese gute Zusammenarbeit wird auch in 2014 fortgesetzt. Ebenso gibt es jährlich ein **Paradise Percussion Aufführungsprojekt** mit Christoph Haas und Banda Maracatú.

Die TTW beteiligt sich beim Projekt **„Ge(h)-fit“ der Integrationsbeauftragten** und in der Arbeitsgruppe „Haus der Kulturen der Welt“, die aus der Zukunftskonferenz 2012 entstanden ist.

Die Tanz- und Theaterwerkstatt erarbeitete zusammen mit ausgewählten Künstler_innen und Gruppen die **Eröffnungsshow des Interkulturellen Festes 2013**. Flamenco, Afrikanischer Tanz, Orientalischer Tanz, Seniorentanztheater und HipHop wuchsen zusammen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede flossen ineinander. Auch in 2014 sind wir wieder eingeladen, die Eröffnung zu gestalten.

MINDPUZZLE
IN-KONTAKT-MIT-DEMENTZ.DE

„Mind Puzzle“ ist ein drei-jähriges transdisziplinäres Kulturprojekt der Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg unter Künstlerischer Leitung von Fabian Chyle zum Thema Demenz, **in Kooperation mit der Stiftung ev. Altenheim, der Karlshöhe und der AG demenzTalk.**

„Mind Puzzle“ verfolgt das Ziel mit künstlerischen Aktionen und Interventionen unterschiedliche gesellschaftliche Zielgruppen für das Thema Demenz zu sensibilisieren und durch künstlerische Medien einen nicht vom Defizit geprägten Diskurs über Demenz anzuregen. „Mind Puzzle“ verbindet Theorie und Praxis, etabliert künstlerische Aktion in sozialen Räumen und schafft Räume für Austausch, Vernetzung und Diskurs. Jährlich wird eine Zukunftswerkstatt zu verschiedenen Themen stattfinden. Für dieses Projekt haben wir die **Höchstförderung des Innovationsfonds Baden-Württemberg** erhalten. Insgesamt hat es ein Budget von momentan knapp 133.000 Euro.

Unser **preisgekröntes Projekt „Karawanserei in der Weststadt“** (Hauptpreisträger des bundesweiten Wettbewerbs „Kinder zum Olymp“) hat dazu geführt, dass gemeinsam mit der Osterholzschule, der Gottlieb-Daimler-Realschule, dem „West-Side“, also der Kinder- und Jugendförderung und dem Stadtjugendring ein neues Konzept der kulturellen Bildung und Zusammenarbeit für das Bildungszentrum West entwickelt wurde, das im Moment bei einigen Stiftungen auf eine Zusage wartet. Geplant ist die Umsetzung ab dem Schuljahr 2014/2015 ff.

Die TTW wurde wieder ausgewählt für den **Literatursommer 2014 der Landesstiftung Baden-Württemberg, dieses Mal für den Kinder- und Jugendtheaterliteratursommer. „Who-heim“** (AT), ein Stück basierend auf Dr. Seuss „Horton hears a Who“ wird von Jugendlichen erarbeitet und danach Kindern und Erwachsenen als Musical-Tanztheater präsentiert.

1.2 Die TTW als Spiel- und Produktionsstätte

1.2.1 PRODUKTIONEN

„**Voodoo Vibes**“: Ein Tanz- und Percussions-Spektakel von Marco Marçal und Poppin-Hood, das im Rahmen des Tanzfestivals 2009 Uraufführung hatte, war auch in 2013 wieder auf Tournee.

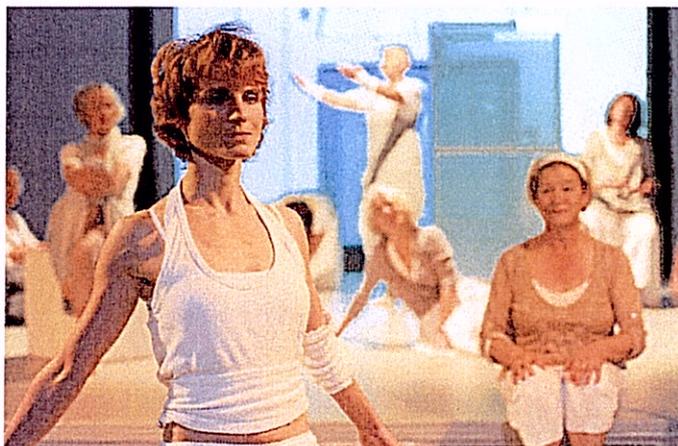
Beim Musiktheatergroßprojekt „Passion 2013“ wirkten Tänzer_innen der Tanz- und Theaterwerkstatt mit.

Außerdem erstellten wir 2013 eine **Broschüre zum 25 jährigen Jubiläum** des Bürgertheaters.

Zum **10-jährigen Jubiläum** fand ein **Meet HipHop Festival zum Thema „Deadlines – die Grenzen der Zeit“** statt. Neben der Abschlusspräsentation des Kreativcamps, zeigte eine Gruppe aus Montbéliard ihr Können. Profikünstler_innen waren eingeladen unterschiedliche Ansätze und Interpretationen von „Deadlines“ auf die Bühne zu bringen. Einige davon haben bereits 2003 ff ihre ersten Bühnenerfahrungen bei Meet hipHop gesammelt und sind nun teilweise in der ganzen Welt zuhause. Es war ein Wiedersehen, ein Bestaunen der heute hochprofessionellen kreativen Beiträge und der Entwicklung von 10 Jahren Meet HipHop.

Nina Kurzejas „Alice im Iconland“, ein Tanztheaterstück für Kinder und Jugendliche ab 10 und Erwachsene wurde in der Reithalle gezeigt. Es gab Schülervorstellungen mit einführenden Workshops in den Schulen.

Im Oktober feierte **„Tochter von_“ ein Generationenprojekt** mit Profis, Laien und ZARTBITTER-Mitgliedern Premiere und erfuhr sehr viel Publikums- und Presseresonanz (auch überregional). Es entstand in Kooperation mit dem Produktionszentrum Tanz und Performance und wurde außerdem in Stuttgart und Reutlingen gezeigt.



„Glatt Koscher“, eine jüdische Comedy von und mit Marla Levenstein beleuchtete das jüdische Leben einer Amerikanerin in Deutschland und tourt 2014 wieder, z.B. beim internationalen Klezmerfestival in Fürth im März 2014.

1.2.2 VERANSTALTUNGEN

Das kulturelle Angebot für das Ludwigsburger Publikum wird ergänzt mit Veranstaltungen verschiedener Künstler_innen unterschiedlicher Sparten. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partner_innen und Einbindung in **überregionale Reihen** ist es gelungen, die Veranstaltungsanzahl in Ludwigsburg wieder zu erhöhen.

Im Rahmen des **biennalen Theaterpreises Baden-Württemberg- Best of(f) Tournee der Nominierten** konnten zwei Gastspiele verwirklicht werden: „Solitaire“ von Eva Baumann und die Intervention „Das Stueck“ von Herbordt/Mohren, den **Preisträgern des landesweiten Wettbewerbs**, auf dem Marktplatz Ludwigsburg.



Mit der **Mario-Pradella-Stiftung** entstand das Konzert „Into the deep“ mit Martina Eisenreich und Andreas Hinterseher (Quadro Nuevo). Im Mai wurde auf dem Kasernenhof bretonisch getanzt mit La Marmotte. Die Performance „Inconvenient Sue“ machte Station in Ludwigsburg, ebenso wie die Rekordhalterin des Flamencotanzes Montserrat Suarez mit ihrer Gruppe.

Die erfolgreichen **Improvisationstheaterreihen** und „**Traumgeschichten**“ mit **WildWechsel** sind weiterhin ein fester Bestandteil des Programms.

Mit dem Verein **Kinokult** und der **Tanja-Liedtke Stiftung** zeigten wir den Film „Tanja – Life in Movement“ und organisierten eine Einführung und ein Gespräch.

In 2013 beteiligte sich die TTW wieder bei der **landesweiten Initiative Spotlight Soziokultur** mit ausgesuchten Veranstaltungen. Die TTW wirkt außerdem mit Künstler_innen z.B. bei zahlreichen Vernissagen, Feiern, Themenabenden und Sommerfesten mit.

Auch in 2014 sind vielfältige Kooperationen geplant, z.B. mit der Theaterschachtel, mit der LAKS etc. Sehr gut besucht waren die Gastspiele **der Compania Antonio Andrade** in der Reithalle im April.

Natürlich beteiligt sich die Tanz- und Theaterwerkstatt auch bei den Aktionen **HEIMVORTEIL** und der **LUDWIGSBURG-CARD- KULTUR FÜR ALLE**.

1.3 Gremienarbeit

Die TTW ist Mitglied der LAKS (B. Gonsiorek ist außerdem seit 2009 hier im **Vorstand** sowie im **Fachbeirat Kulturelle Bildung der Landesregierung**), des LAFT, des Bundesverband Tanz in Schulen, der TanzSzene Baden-Württemberg und die Mitarbeiterinnen sind in verschiedenen städtischen, landes- und bundesweiten Arbeitsgruppen (Kulturelle Bildung, Tanz in Schulen, Interkultur, InfoPlus des Dachverbandes Tanz Deutschland) aktiv.

Darüber hinaus sind wir mehrmals im Jahr landes- und bundesweit als **Referentinnen bei Kongressen, Runden Tischen, als Expertinnen bei Hearings und als Podiumsgast** eingeladen

zu den Themen Kulturelle Bildung, Kultur & Alter, Interkultur und Tanzförderung/Produktionsbedingungen für Tanz).

1.4 Kooperationspartner in 2013

LAKS (Landesarbeitsgemeinschaft der Soziokulturellen Zentren und Kulturinitiativen in BW)

LAFT (Landesverband der freien Theater- und Tanzschaffenden BW)

LAG Theaterpädagogik Reutlingen

TanzSzene BW

Theaterhaus Stuttgart

E-Werk Freiburg

Tollhaus Karlsruhe

Roxy Ulm

Tempel Karlsruhe

Franz K Reutlingen

Produktionszentrum Tanz und Performance Stuttgart

Hospitalhof Stuttgart

Kulturwelt

Landratsamt LB

Kindergärten Astrid Lindgren, St. Elisabeth, Kinder- und Familienzentrum Weichselstrasse

AWO

Caritas

Justinus-Kerner-Schule

Osterholzschule

Eichendorffschule

Elly-Heuss-Knapp-Schule

Oststadtschule I

Oststadtverein

SportZentrum PH Ludwigsburg, LIS,

Kinder- und Jugendförderung Ludwigsburg

Friedenskirche

Volkshochschule LB

Büro für Integration und Migration LB

Gleichstellungsbeauftragte LB

KinoKult

Tanja-Liedtke-Stiftung

Altenhilfefachberatung

Arbeitskreis „Demenztalk“ LB

Stiftung ev. Altenheim

Karlshöhe

Mario-Pradella-Stiftung

Theaterschachtel

ITT Berlin

SubsTanz CH

Robert-Bosch-Stiftung

Plateforme de la jeune création franco-allemande, Lyon

Service Jeunesse de Montbéliard

Seniorenzentrum Bildung und Kultur

Forum der Kulturen Stuttgart

Kunstschule Labyrinth

Jugendmusikschule

Ludwigsburger Schlossfestspiele

Und viele mehr

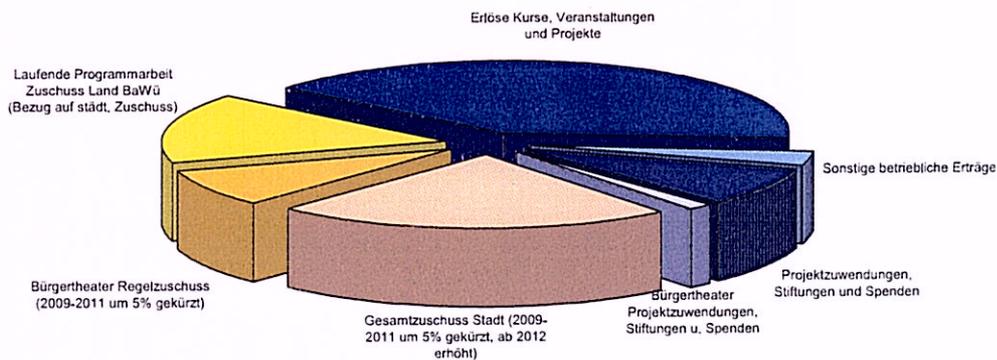
2 FINANZEN 2013

2.1 Ergebnis 2013

Der Gesamtjahresumsatz der TTW belief sich auf 487.667 €. Das Jahr 2013 wurde fast ausgeglichen abgeschlossen (-403 Euro). **Die Eigenfinanzierungsquote der TTW liegt in 2013 bei 53%** selbst erwirtschafteten und eingeworbenen Mittel, in absoluten Zahlen bei 259.564 Euro. Ca. 46.000 Euro konnten an Stiftungsgeldern akquiriert werden. **Real haben wir weit mehr Mittel eingeworben, ca. 120.000 Euro, die vor allem auf zwei- und dreijährige Projekte verwendet werden** und von daher in verschiedenen Haushalten ausgewiesen werden. Weitere 38.000 Euro über Künstleranträge kamen Projekten und Produktionen zugute.

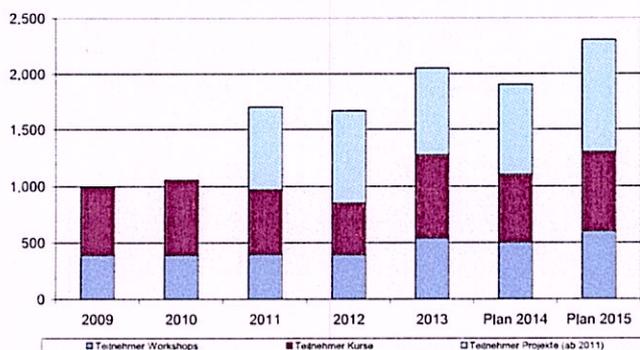
Zum Vergleich haben **deutsche Theater nur rund 18,4%** (lt. Deutschem Bühnenverein 2012, S.263), der Durchschnitt der soziokulturellen Zentren in der Bundesrepublik hat 41 % Eigenerlöse.

Finanzierungsquellen 2013

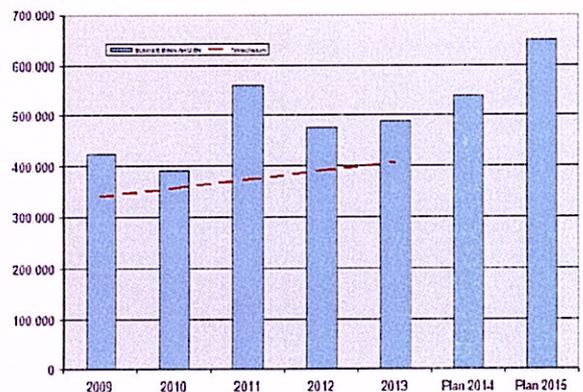


Die gestiegene Kurs- und Teilnehmerzahl um ca. 40 % zeigt deutlich, dass die optimierte Öffentlichkeitsarbeit Früchte trägt: Neues Design, drei-monatiges Erscheinen des Programmheftes, gezielt geschaltete Anzeigen und der neu gestaltete Internetauftritt erreichen neue zusätzliche Interessent_innen, erhöht die Besucherzahl und wir können auf Nachfrage zeitnah und flexibel reagieren. Bei Facebook hat die TTW über 3.600 Likes.

mehr Teilnehmer in allen Bereichen!



Die TTW wächst



Zu beachten: 2011 und 2015 sind Bürgertheaterjahre

Die Vormittagsangebote und Angebote für Senior_innen haben wir verstärkt. Ein weiterer Ausbau des Kurs-Angebots ist nicht möglich. Wir können es kaum halten, zum Einen durch die Limitierung der Räume in der Karlskaserne und zum Anderen aufgrund der Ausweitung der Kinderkurse in den Abend hinein (Stichwort Ganztagschule und Projekte). Wir reagieren auf die erhöhte Nachfrage nach Fortbildungen und bauen sie aus in Kooperationen mit bundesweiten Einrichtungen (s. 1.1.1). So dass wir langfristig, mit überschaubarem Verwaltungsaufwand weitere Teilnehmer_innen und Einnahmen generieren können. **Laut unserer Evaluation ist die Zufriedenheit in allen Bereichen über 95%, über 50% der Teilnehmenden kommen mehrmals im Jahr zu Kursen und/oder Workshops.**

Die Anzahl an Veranstaltungen konnte ebenfalls erhöht werden, die Anzahl der Aufführungen der Eigenproduktionen und Projekte hat sich etwas verringert, da eine größere Anzahl mehrjähriger Projekte realisiert wurden, die erst am Ende Abschlusssaufführungen haben werden.

Es ist gelungen, auch durch die zusätzliche Honorarkraft, **mehnjährige Projektkonzepte zu entwickeln und auch Mittel für diese zu finden.** Dabei hat unsere Arbeit den Innovationsfonds und auch die BW -Stiftung überzeugt, mehrere Projekte zu fördern und in Programme aufzunehmen. Dies bringt langfristig mehr für die Teilnehmer_innen, nachhaltige Wirksamkeit und öffentliche Aufmerksamkeit. Außerdem lässt langfristige Förderung stabile Planung mit gleichzeitig weniger personellem Aufwand zu.

Ein Beispiel für Projektplanung:

MIND PUZZLE

Zeitplanung:

Erste Konzeptgespräche 2012, Kooperationspartnerschaften eingehen

Antragsstellung 2012-2013

Zuschussbescheide Mitte/Ende 2013

Konkrete Planung und Umsetzung ab Ende 2013

2014: **Künstler_innen Intervention**

Websiteerstellung, Residenzen für 3 Künstler_innen, 2 Schul-, 1 Studentengruppe, Zukunftswerkstatt

2015: **Arbeit mit Begleitenden**

Website, Serie von Workshops, Begegnungen, 2 Schul-, 1 Studentengruppe, Zukunftswerkstatt

2016: **Arbeit mit Betroffenen**

Website, Serie von Workshops, Begegnungen, künstlerische Forschung, Tanz- und Theaterprojekt, 2 Schul-, 1 Studentengruppe, Zukunftswerkstatt

Konzeptionierung einer Weiterführung

2017: Schlussabrechnung, Dokumentation etc.

Die TTW ist **Arbeitgeber nicht nur für eine Auszubildende, für 3 Stellen (4 Mitarbeiterinnen) und 2 Honorarkräfte im Büro, sondern auch für 67 Kursleiter_innen, 52 Projektmitarbeiter_innen,** die uns im künstlerischen Bereich maßgeblich unterstützen. Hinzu kommen die Künstler_innen, die mit ihren Stücken in der TTW gastieren und zahlreiche Praktikant_innen. Somit ist die TTW für viele Menschen verantwortlich, die zeitweise, jedoch oft über einen längeren Zeitraum in Projekten oder in Kursen eingesetzt sind.

Die Löhne für die Festangestellten wurden nicht angepasst, gleichzeitig stiegen die Inflations- und Lebenshaltungskosten, was faktisch ein Reallohnverlust ist. Alle Mitarbeiter_innen leisten ohnehin einen hohen ehrenamtlichen Anteil, um die hohe Kurs- und Projektqualität, die Programmviefalt und die vielen Kooperationen zu ermöglichen.

Um die Kompetenzen unserer beiden Honorarkräfte mit Mehrfachqualifikationen (Kulturwissenschaften, Gerontagogik, Social Media, HipHop, Pädagogik und Kunst) für die Zukunft zu halten, müssen sie in feste Stellen umgewandelt werden. Denn durch sie haben wir mehr Potential Mittel zu

akquirieren, Projekte fundiert zu konzipieren und zu begleiten und ersparen uns zusätzliche Fremdleistungen z.B. für Social Media und Websitepflege.

Um der Bedeutung der musisch-kulturellen Bildung Rechnung zu tragen, muss auch die TTW als **Kompetenzträgerin (Hauptpreisträger beim bundesweiten Wettbewerb „Kinder zum Olymp“)** Kapazitäten aufstocken.

Die TTW ist seit 2001 in den gleichen begrenzten Büroräumen in der Karlskaserne (38,18 qm für 7 Mitarbeiter_innen, d.h. 5,45 qm pro Person) und benötigt dringend eine Entlastung, um konzentriert arbeiten, archivieren, Publikum empfangen und besprechen zu können. Das ist ein unhaltbarer Zustand auf Dauer. Die Besucher_innen der TTW stehen sofort mitten im „Großraumbüro“. Es gibt eine Möglichkeit der Erweiterung, die gerade von der städtischen Verwaltung geprüft wird. Im Moment sind daher finanzielle Berechnungen noch nicht möglich, jedoch haben wir eine Einschätzung vorgenommen und in den Planmieten für 2014 berücksichtigt. Mit der Erweiterung des Büros ist geplant auch die völlig veraltete und unzulängliche Büroausstattung den gesetzlich vorgeschriebenen ergonomischen Mindestanforderungen anzupassen.

Kostensteigerungen bei der GEMA und der Künstlersozialkasse (KSK, der Arbeitgeberanteil, der auf künstlerische Honorare abzuführen ist), sowie die Portoerhöhung schlagen zu Buche. Die Künstlersozialkasse wurde stetig seit 2012 von 3,9% auf 5,2% in 2013 und in 2014 auf 6% angehoben. Bei der GEMA sind z.B. nun sogar Abgaben für die Klangteppich beim Improvisationstheater und für selbst Trommeln bei Trommelkursen fällig.

Seit Ende 2013 befindet sich die TTW in einem **Leitbildprozess** mit dem Team, dem Vorstand, den Mitgliedern, den Kursleiter_innen und Teilnehmer_innen, in dem wir die Entwicklungen der TTW untersuchen, reflektieren und neue Visionen entwickeln. Wir präsentieren dies dem neuen Gemeinderat, um dann über die Förderung 2015 ff zu beraten.

Die Tanz- und Theaterwerkstatt hat auch in 2013 wieder gezeigt, wie vielfältig und qualitativ sie als Bildungs- und Produktionsstätte wirkt.

Die MeetHipHopCommunity hat hier ihr künstlerisches Zuhause. Ein eigenes AltentanztheaterEnsemble ZARTBITTER und eine junge HipHopCompany HERZBLUT erarbeiten regelmäßig Stücke. Der künstlerische Nachwuchs wird gefördert und erhält die Möglichkeit sich mit erfahrenen Künstler_innen auszutauschen.

Auch künftig wollen wir Kultur für alle, Partizipation, Förderung von Eigentätigkeit und Kreativität ermöglichen. Wichtig sind uns dabei die Förderung von Dialog und Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft, die Entfaltung kultureller Vielfalt, die Unterstützung von individueller und gesellschaftlicher Integration und Teilhabe.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre vertrauensvolle Unterstützung.

Bettina Gonsiorek, 15.5.2014